

Gute Arbeit.

Besseres Leben.

Starkes Land.



29. September 2019

Dafür kämpfen wir!

Österreich: Ein schönes Land

Österreich ist ein schönes Land, in dem viele Menschen gut leben können. Die ArbeitnehmerInnen sind gut ausgebildet, das Land hat eine international erfolgreiche Wirtschaft. Es ist ein modernes Land, stark in den Bereichen Forschung und Entwicklung. Österreich hat das Potenzial, dass alle Menschen in diesem Land gut leben können. In Frieden und Wohlstand, wie es so schön heißt.

Die Bedrohung ...

Doch dieses schöne Land wird bedroht – von einer gewaltigen Schieflage: Obwohl es der Wirtschaft gut geht und die Gewinne explodieren, kommt bei den ArbeitnehmerInnen zu wenig an. Auf der einen Seite werden Immobilienspekulanten immer reicher, während sich auf der anderen Seite viele Menschen das Wohnen nicht mehr leisten können. Steuergeschenke an Konzerne gefährden die Finanzierung der Pflege, während Angehörige von zu pflegenden Menschen zusehends in die Armutsfalle rutschen.

... und ihre Drahtzieher

Dass diese Schieflage immer größer wird, ist das Ergebnis einer falschen Politik. Die vergangenen 2 Jahre waren geprägt von einer Politik des „Drüberfahrens“, ganz egal, ob bei der 60-Stunden-Woche oder bei der Zerschlagung der Sozialversicherung. Die Interessen der Unternehmen waren stets wichtiger als jene der 3,7 Millionen ArbeitnehmerInnen und ihrer Familien. Wir GewerkschafterInnen, BetriebsrätInnen, PersonalvertreterInnen und JugendvertrauensrätInnen wurden ausgegrenzt und von manchen PolitikerInnen sogar derb beschimpft. Auch kritische JournalistInnen kamen immer stärker unter Druck. Die Politik der türkis-blauen Bundesregierung war gezeichnet von medialen Inszenierungen, „Message Control“ und täglichen PR-Aktionen, die von der brutalen Politik dahinter ablenken sollten.

Gute Arbeit.

Besseres Leben.

Starkes Land.



Der Wendepunkt

„Ibiza“ war der Wendepunkt. Das Ibiza-Video und die darauffolgenden Enthüllungen haben klar gezeigt, wie es hinter den Kulissen von Türkis-Blau aussieht: Die Harmonie war bloß gespielt, um ungeniert schalten und walten zu können. Die FPÖ wollte das halbe Land an russische Oligarchen verscherbeln, die Kurz-ÖVP die andere Hälfte an Industriebosse. Immer mehr Details über dubiose Spenden tauchen auf. Wer ihnen in diesem Spiel lästig war – unabhängige Medien, Gewerkschaften & Co. –, sollte zerschlagen werden.

Aus diesem Grund hat die gesamte ÖVP-FPÖ-Regierung ihr Vertrauen im österreichischen Parlament verspielt. Die vom Bundespräsidenten neu eingesetzte Bundesregierung unter Kanzlerin Brigitte Bierlein hat für Stabilität, Sicherheit und Zuversicht im Land gesorgt. Viele ÖsterreicherInnen haben aufgetatmet. Ein neuer Wind weht seit Anfang Juni durch Österreich. Viele Menschen haben wieder Hoffnung geschöpft, Hoffnung auf ein besseres Leben in einem schönen Land.

Zuletzt hat man gesehen, wie viel Positives unter einer anderen Regierung möglich ist. Im freien Spiel der Kräfte haben die Parteien im Nationalrat viele SPÖ-Initiativen unterstützt: Das Rauchverbot in der Gastronomie wurde endlich durchgesetzt, das Verbot von Glyphosat beschlossen, das Recht auf einen Papamonat wurde verankert und die Lohnfortzahlung für KatastrophenhelferInnen auf Schiene gebracht. All das war nur möglich, weil die Sozialdemokratie unter Parteichefin Dr.ⁱⁿ Pamela Rendi-Wagner das Heft in die Hand genommen und mit anderen Parlamentsparteien Mehrheiten fand.

Die Schlacht vor uns

Ibiza hat vieles verändert, aber die Bedrohung ist damit nicht verschwunden. Die türkis-blaue Machtmaschine hat erstmals Sand im Getriebe, ist aber noch nicht gestoppt. Es liegt an uns, eine wirkliche Wende einzuleiten. Machen wir uns keine falschen Hoffnungen: Wenn Türkis-Blau eine Neuauflage schafft, wird dieser Machtapparat noch brutaler daran arbeiten, die soziale Schieflage in Österreich zu verstärken und die kritischen Köpfe in diesem Land zum Schweigen zu bringen. Wenn wir sie jetzt nicht aufhalten, wird es lange dauern, bis wir wieder eine ähnliche Chance erhalten. Darum ist die vor uns liegende Nationalratswahl eine Chance, die wir nutzen müssen. Das könnte die wichtigste politische Entscheidung für mehrere Generationen werden. Und es geht um verdammt viel.

Gute Arbeit.

Besseres Leben.

Starkes Land.



Wie wir gewinnen werden

Zugegeben: Es gab schon bessere Ausgangslagen für uns. Aber: Wenn wir in unserer Geschichte zurückblicken, dann sehen wir, dass viele unserer VorkämpferInnen es oft noch viel, viel schwerer hatten. Unsere GründerInnen haben keinen Rückenwind gehabt. Und sie haben sich nicht davon beeindrucken lassen, wenn der Wind von vorne kam und ihnen streng ins Gesicht blies. Weil ihnen bewusst war, wie man trotzdem gewinnt: Mit Solidarität und Teamgeist.

Wir SozialdemokratInnen sind ein Team, kein Fanclub. Unsere größte Stärke: Die Menschen in unseren Reihen. Wir haben auf allen Ebenen tolle, engagierte, politische Menschen mit unglaublich viel Energie. Es macht Spaß, mit ihnen zu reden, zu arbeiten und Seite an Seite für etwas einzutreten. Wir nutzen diese Stärke und setzen diese positive Energie frei, indem wir gemeinsam als Team antreten. Von unserer SPÖ-Vorsitzenden Dr.in Pamela Rendi-Wagner an der Spitze bis zum einfachen Mitglied in einer Sektion oder einem Betrieb. Denn Demokratie ist kein Sport für ZuschauerInnen. Im Gegensatz zur Kurz-ÖVP ist die SPÖ kein Fanklub, wo nur einer auf dem Spielfeld steht. Bei uns sind alle auf dem Feld, jeder und jede an seinem bzw. ihrem Platz und wir unterstützen uns wechselseitig. So leben wir und so machen wir Politik.

Wir, das sind tausende sozialdemokratische BetriebsrätInnen innerhalb der SPÖ. Wir sind viele, wir haben das Herz am richtigen Fleck. Wir kommen alle aus der betrieblichen Praxis und kennen die Sorgen, Wünsche und Hoffnungen der 3,7 Millionen ArbeitnehmerInnen und ihrer Familien in diesem Land. Wir wissen besser als jeder selbsternannte Marketing-Guru, wie es den Beschäftigten in Österreich wirklich geht. Wir kämpfen für ein besseres Leben aller ArbeitnehmerInnen und ihrer Familien. Wir sind das starke Gegengewicht zur Lobby der Großkonzerne und Immobilienspekulanten. Und wenn wir zusammenhalten, dann können wir gemeinsam mehr erreichen.

Es geht um viel

Es geht bei dieser Wahl um viel. Wir laufen für jene, die hart arbeiten. Jene Menschen, die durch ihre tägliche Leistung unseren Wohlstand schaffen. Die, die unser Land am Laufen halten, egal, ob auf der Straße oder im Büro, in der Schule, in Spitälern oder Pflegeheimen oder in der Verwaltung. Wir kämpfen für jene, die mit ihrer Arbeit andere unterstützen – sei es nun bezahlte Erwerbsarbeit oder freiwilliges Engagement. Für jene, die arbeiten, um leben zu können. Wir treten für jene ein, die unsere Alten und Kranken pflegen – und das tun immer noch hauptsächlich Frauen in unserem Land. Wir kämpfen für jene, die anderen Gutes tun. Sie sollen einen gerechteren Anteil bekommen. Ihnen steht ein Leben in Wohlstand und damit eine gute Pension zu. Ihre Kinder sollen die beste Ausbildung bekommen. Sie alle sollen in einem sozialen und gerechten Österreich leben, in einer Gesellschaft, in der das Miteinander zählt.

Unsere Vision

Gute Arbeit.

Besseres Leben.

Starkes Land.

Gute Arbeit.

Besseres Leben.

Starkes Land.



29. September 2019

Gute Arbeit

Der Arbeitsdruck nimmt zu. Viele Menschen arbeiten bis zum Umfallen. Viele erleiden ein Burn-out. Trotzdem hat Türkis-Blau die generelle 60-Stunden-Woche eingeführt. Die Menschen leisten jeden Tag gute Arbeit und halten damit die Wirtschaft am Laufen. Aber statt immer mehr Druck auszuhalten und länger zu arbeiten, haben sich die ArbeitnehmerInnen mehr Freizeit verdient. Die Gestaltung der Arbeitszeiten muss auf die Beschäftigten und deren Familien mehr Rücksicht nehmen – vor allem bei langen Wegzeiten. Das sind ihnen die UnternehmerInnen schuldig, denn schließlich machen sie ihre Gewinne mit der Leistung der ArbeitnehmerInnen. Eine moderne Arbeitswelt muss den Menschen in den Mittelpunkt stellen. Uns geht es also nicht nur um die Rücknahme der 60-Stunden-Woche, sondern ganz grundsätzlich um eine gesündere Arbeitswelt. Die ArbeitnehmerInnen haben sich mehr Respekt verdient. Wir fordern die Einführung der 4-Tage-Woche!

Gute Arbeit bedeutet auch gute Bezahlung. Es darf in Zukunft keine KV-Mindestlöhne mehr unter 1.700 Euro brutto geben. In vielen Bereichen ist diese Grenze durch die guten Verhandlungen der Gewerkschaften bereits längst übersprungen, in anderen Bereichen wehren sich die UnternehmerInnen noch gegen faire Löhne und Gehälter für die Beschäftigten. Wir roten GewerkschafterInnen lassen aber nicht locker. Die Menschen haben sich ein Einkommen verdient, von dem sie mit ihrer Familie in Würde und Sicherheit leben können. Schlussendlich muss von diesem Einkommen aber auch genug übrigbleiben, in anderen Worten: Mehr Netto vom Brutto. Die ArbeitnehmerInnen haben sich eine kräftige Lohnsteuerreform verdient und zwar nicht erst in ein paar Jahren, sondern jetzt sofort.

Wenn medial über die Klimakrise diskutiert wird, dann wird die Lebensrealität der ArbeitnehmerInnen oftmals vollkommen ausgeblendet. Die Erderhitzung ist Realität. Wir alle spüren sie, tagtäglich: Am Arbeitsplatz, in der Wohnung und auf der Straße. Die Klimakrise betrifft uns alle, ganz besonders ältere Menschen, denen die Hitze große gesundheitliche Probleme macht. Die extreme Hitze gefährdet die Gesundheit der ArbeitnehmerInnen, in erster Linie natürlich jener, die draußen arbeiten müssen. Aber auch in Büros ist man nicht sicher. Die Klimakrise ist also eine soziale Frage. Während es sich die Reichen wieder einmal richten können, leiden die ArbeitnehmerInnen vor allem an ihren Arbeitsplätzen unter der erdrückenden Hitze. Gute Arbeit bedeutet also auch: Mehr Klimaschutz am Arbeitsplatz! Klimaschutz muss immer auch ArbeitnehmerInnenschutz sein!

Gute Arbeit.

Besseres Leben.

Starkes Land.



Besseres Leben

Die Wirtschaft wird immer schneller und härter. Der Druck steigt, die Belastungen am Arbeitsplatz nehmen zu. Der Respekt für die geleistete Arbeit nimmt ab. Ohne ausreichende Erholung wird sich das auf die Gesundheit der Beschäftigten schlagen. Deshalb braucht es jetzt mehr Urlaub für mehr Erholung und den KarFREitag für alle.

Ein besseres Leben bedeutet auch eines: Alle Menschen haben ein Recht darauf, eine Familie zu gründen und gleichzeitig einen Beruf auszuüben. Genau deshalb braucht es endlich einen gratis Kindergartenplatz für jedes Kind ab dem 1. Lebensjahr in ganz Österreich. Dadurch können wir für mehr Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern sorgen.

Seit kurzem hat Österreich seine erste Bundeskanzlerin und erstmalig eine Bundesregierung mit 50 % Frauenanteil. Diesen guten Weg gilt es auch in Zukunft fortzusetzen. Die SPÖ hat hier seit her eine VorreiterInnen-Rolle eingenommen. Dr.in Pamela Rendi-Wagner ist die erste Vorsitzende einer österreichischen Partei. Als ehemalige Gesundheits- und Frauenministerin ist sie die Expertin für Fragen der Chancengleichheit.

Alle Menschen sollen in Österreich dieselben Chancen auf ein besseres Leben bekommen, egal, ob sie Mann oder Frau sind, ob sie aus reichen oder weniger vermögenden Familien kommen, egal, ob sie alt oder jung sind, egal, welche Hautfarbe sie haben, ganz egal, ob mit oder ohne Behinderung. Dafür müssen wir unter anderem massiv in die Bildung investieren, damit kein Kind zurückbleibt und unsere Lehrkräfte die notwendige Unterstützung für ihre wichtige Arbeit bekommen.

Ein besseres Leben gibt es nur, wenn wir die Klimakrise effektiv bekämpfen. Mehr Radwege, Biolebensmittel oder Mülltrennung allein werden das Problem nicht lösen. Wir stehen für den grundsätzlichen Kurswechsel in unserem Wirtschaftssystem hin zu mehr erneuerbaren Energieträgern. Wir wollen die öffentlichen Verkehrsmittel verstärkt ausbauen – nicht nur in den Städten, sondern auch am Land. Wir fordern wirksame Sanktionen, wenn Großkonzerne unsere Umwelt zerstören. UnternehmerInnen, die sich auf diese rücksichtslose Art bereichern, können wir uns nicht mehr leisten. Sozialdemokratische Klimapolitik bedeutet darum auch ein faires Steuersystem. Wer unser aller Umwelt massiv belastet, muss seinen Beitrag leisten: Entweder durch höhere Steuern oder durch Strafzahlungen. Wir werden uns dagegen wehren, dass Reiche und internationale Großkonzerne ihre Profite auf Kosten unseres Klimas und damit unserer Gesundheit steigern. Wir setzen uns dafür ein, dass die breite Mehrheit der Bevölkerung nicht die Rechnung für die Klimakrise zahlt!

Ein besseres Leben ohne leistbaren Wohnraum? Undenkbar! Die Gewerkschaften verhandeln jährlich gute Kollektivvertragsabschlüsse, aber die Mieten und Wohnungspreise steigen explosionsartig an. Davon profitiert einzig und allein die Immobilienwirtschaft. Sie sponsert im Übrigen auch den Wahlkampf von ÖVP und FPÖ. Wir brauchen hier eine völlige Trendwende, damit junge Familien leistbar wohnen können und ältere MitbürgerInnen nicht aus den Wohnungen gedrängt werden, in denen sie schon seit vielen Jahren leben. Wohnen ist ein Menschenrecht.

Gute Arbeit.

Besseres Leben.

Starkes Land.



29. September 2019

Starkes Land

Miteinander statt gegeneinander arbeiten. Dialog auf Augenhöhe und sozialer Zusammenhalt. Das waren stets wichtige Grundprinzipien unserer Demokratie. Das hat unser Land stark gemacht. Das zeichnet Österreich aus. In unserem Nachbarland Ungarn sehen wir leider deutlich, wie schnell die Demokratie ausgehöhlt werden kann. Daher müssen wir alles dafür tun, unsere demokratische Republik und die Grundrechte aller Menschen zu verteidigen. Dazu gehören kritische JournalistInnen und unabhängige Medien ebenso, wie starke Gewerkschaften, BetriebsrätInnen und PersonalvertreterInnen. Eine starke Demokratie gibt's nur mit starken Gewerkschaften. Wir sind das Gegengewicht zu den Lobbyisten, Millionären und Industriebossen, die sich Gesetze kaufen wollen.

Wie uns das „Ibiza-Video“ gezeigt hat, gibt es leider manche PolitikerInnen in Österreich, die im Machtrausch sogar unser Wasser an internationale Konzerne und Oligarchen verscherbeln würden. Wir setzen uns dafür ein, dass öffentliche Leistungen, wie eben die Wasserversorgung, auch in öffentlicher Hand bleiben. Daher ist es umso erfreulicher, dass unser SPÖ-Vorschlag, den Schutz unseres Wassers vor Privatisierungen in der österreichischen Verfassung zu verankern, im Juli 2019 im Parlament eine Zustimmung erhalten hat.

Österreich ist ein lebenswertes Land. Das liegt ganz besonders an der guten Gesundheitsversorgung. Dieses Erfolgsmodell ist aber in Gefahr. Die türkis-blaue Regierung hat die Sozialversicherung zerschlagen. In Wahrheit ging es ihr nur darum, ihre eigenen Günstlinge in die Spitzenpositionen der Krankenkassen zu setzen. Es handelt sich hier um den teuersten „Postenschacher“ der 2. Republik. Am Ende drohen den Versicherten schlechtere Leistungen und mehr Selbstbehalte. Türks-Blau gefährdet damit das österreichische Gesundheitssystem, um das uns die ganze Welt beneidet. Wir müssen hier dringend handeln, um die drohenden Schäden noch abwenden zu können.

Genau für diese Aufgabe braucht es ExpertInnen im Gesundheitsbereich. Dafür braucht es ExpertInnen wie Dr.in Pamela Rendi-Wagner. Sie hat die Erfahrung und das notwendige Fachwissen, um unser Gesundheitssystem zukunftsfit zu machen. Wir wollen eine bessere Gesundheitsversorgung für alle in Österreich erreichen. Die Menschen sollen auch in Zukunft mit der E-Card und nicht mit der Kreditkarte zum Arzt oder zur Ärztin gehen können.

Ein starkes Land zeichnet aus, dass jenen Menschen geholfen wird, die unsere Unterstützung benötigen. Wir SozialdemokratInnen zeigen Haltung. Wir greifen den Menschen unter die Arme und helfen ihnen wieder auf die Beine. Genau so muss auch unser Sozialsystem funktionieren. Wir sind ein reiches Land, alle Menschen sollen davon profitieren. Das betrifft speziell die Pflege. Wir wollen die beste Betreuung für alle. Die Pflege von Angehörigen übernehmen zum Großteil immer noch Frauen. Angehörige von Pflegebedürftigen müssen deutlich entlastet und Beschäftigte in der Pflege besser entlohnt werden. Das ist nicht zuletzt wichtig, um für mehr Chancengleichheit und Gerechtigkeit zwischen Frauen und Männern zu sorgen. Dafür braucht es eine gute Finanzierung und die gibt's nur, wenn Großkonzerne und Superreiche endlich ihren fairen Beitrag leisten.

Gute Arbeit.

Besseres Leben.

Starkes Land.



Auf geht's!

Die letzte Bundesregierung hat Österreichs Gesellschaft zerrissen wie keine andere Regierung vor ihr. Damit muss endlich Schluss sein. Wir brauchen einen völlig anderen Zugang, eine Politik des Zusammenhalts und des Dialogs. Die kommenden Nationalratswahlen werden entscheidend dafür sein, in welche Richtung sich Österreich entwickelt. Chaos oder Verantwortung. Polarisierung oder Solidarität. Ausgrenzung oder Zusammenhalt. Ellbogen oder Handschlagqualität. Einzelkämpfer oder Teamplayerin. Sebastian Kurz oder Dr.ⁱⁿ Pamela Rendi-Wagner.

Wir SozialdemokratInnen stehen für eine ehrliche Politik. Wir fokussieren uns auf unsere Inhalte und unsere KandidatInnen, weil wir wissen, dass wir die richtigen Konzepte haben, um das Leben der Menschen in Österreich einfach besser zu machen. Wir machen Politik und keine PR.

Als GewerkschafterInnen und BetriebsrätInnen setzen wir uns tagtäglich für unsere Mitmenschen ein. Wir bauen gemeinsam an einer Gesellschaft, in der niemand zurückgelassen wird. Eine Gesellschaft, in der wir alle gemeinsam entscheiden und nicht einer oder eine allein. Eine Gesellschaft, in der Menschen wieder auf die Beine geholfen wird, wenn sie stolpern. Genau das ist es, was unser Land so stark gemacht hat.

Wir fragen nicht danach, ob jemand viel Geld hat, welche Hautfarbe, welches Alter, welches Geschlecht oder welche politische Überzeugung. Wir helfen einander. Wir schauen aufeinander. Tagtäglich. Im Betrieb, in der Dienststelle, in der Nachbarschaft, in der Gemeinde, bei der Feuerwehr oder im Sportverein.

Wir SozialdemokratInnen wollen gute Arbeit, ein besseres Leben und ein starkes Land – und zwar für alle Menschen in Österreich. Dafür braucht es starke Gewerkschaften. Dafür braucht es ExpertInnen an der Spitze der Republik. Daher braucht es eine starke SPÖ. Wir sind das Gegengewicht zu den immer mächtiger werdenden Konzernen. Wir schützen die ArbeitnehmerInnen, die MieterInnen und KonsumentInnen. **Darum bei der Nationalratswahl am 29. September 2019: Dr.ⁱⁿ Pamela Rendi-Wagner und die SPÖ wählen!**